

# Pressemitteilung

## Unternehmensinformation

### Thyssengas und Cogas vereinbaren erste grenzüberschreitende Anbindung eines niederländischen Verteilnetzbetreibers an das deutsche Wasserstoff-Kernnetz

Dortmund, 26.03.2026

**Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Der niederländische Verteilnetzbetreiber Cogas hat heute den Vertrag für ein T-Stück der Thyssengas H2 GmbH unterzeichnet, das an die Wasserstoff-Leitung von Vliegghuis nach Ochtrup anschließen soll. Damit schafft ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber zum ersten Mal eine Verbindungsoption zu einem niederländischen Verteilnetzbetreiber. Ziel der Zusammenarbeit ist es, der niederländischen Region Twente frühzeitig eine H2-Versorgungsperspektive für die Industrie und den Mittelstand zu eröffnen. Das Vorhaben wird von einem deutsch-niederländischen Konsortium unterstützt, zu dem unter anderem die Province of Overijssel, H2HUB Twente und TECHLAND gehören\*.**

**Dr. Stefanie Kesting, CEO von Thyssengas, erklärt:** „Gemeinsam mit Cogas haben wir erkannt, welche Potenziale grenzübergreifende Partnerschaften für den Wasserstoff-Hochlauf schaffen, und diese konkret nutzbar gemacht. Über das T-Stück bringen wir regionale Bedarfe mit europäischer Infrastruktur zusammen. So erschließt unsere H2-Leitung Vliegghuis-Ochtrup den Zugang zum niederländischen Importmarkt und stärkt über die Anbindung des T-Stücks an das deutsche Wasserstoff-Kernnetz die Versorgungsperspektive für Industrie und Mittelstand in der Region Twente.“

**Gerald de Haan, CEO von Cogas, führt aus:** „Gemeinsam mit unseren Partnern aus Twente und Deutschland nutzen wir diese einmalige Gelegenheit, um uns an das deutsche Wasserstoff-Kernnetz anzuschließen. Das Energiesystem der Zukunft kann nicht allein mit Sonne und Wind betrieben werden. Nachhaltige Moleküle wie Wasserstoff sind dringend

erforderlich. Mit diesem ersten Schritt bereiten wir Twente auf eine Zukunft vor, in der Wasserstoff zu einer wertvollen Ressource für unsere Unternehmen und für die Versorgungssicherheit unseres Energiesystems wird.“

Das T-Stück soll im Jahr 2027 an der H2-Leitung Vlieghuis-Ochtrup der Thyssengas in der Nähe von Nordhorn errichtet werden. Es dient als technisches Verbindungsstück zu einer derzeit ungenutzten niederländischen Erdgasleitung von Cogas, die künftig für den Transport von Wasserstoff umgestellt wird. Diese Leitung verläuft von der deutsch-niederländischen Grenze bis südlich von Denekamp in der Provinz Overijssel. Auf diesem Weg erhält die Region Twente Zugang zum Wasserstoff-Netz, um perspektivisch die ansässige Industrie in Enschede, Hengelo und Almelo zu versorgen.

Die Anbindung eines niederländischen Verteilnetzbetreibers über einen deutschen Fernleitungsnetzbetreiber an das H2-Kernnetz ist in dieser Form ein Novum. Thyssengas verknüpft mit dem Vorhaben seine starke regionale Verankerung in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen mit einer grenzüberschreitenden Perspektive für den Wasserstoff-Hochlauf.

### **Anbindung an das Wasserstoff-Kernnetz**

Das geplante T-Stück schafft den Anschluss an die Thyssengas-Leitung Vlieghuis-Ochtrup, deren Inbetriebnahme laut Entwurf des Netzentwicklungsplans 2025 für Ende 2027 vorgesehen ist. Dabei handelt es sich um die erste grenzüberschreitende Wasserstoff-Leitung zwischen den Niederlanden und Deutschland. Derzeit laufen die Baumaßnahmen, um die 53 Kilometer lange Erdgasleitung auf den Transport von Wasserstoff umzustellen. Die Leitung ist Teil des deutschlandweiten Wasserstoff-Kernnetzes sowie der Wasserstoff-Initiative GET H2 und sichert den Zugang zum bedeutenden Importmarkt Niederlande.

Die H2-Leitung Vlieghuis-Ochtrup bietet der Region Twente einen entscheidenden Standortvorteil: Aufgrund der unmittelbaren Nähe zur deutsch-niederländischen Grenze kann die Anbindung in der Nähe von Denekamp bereits über eine rund 300 Meter lange Leitung an das T-Stück realisiert werden. So kann Twente den erwarteten Bedarf an Wasserstoff von Industrie und Mittelstand frühzeitig decken und seine Nachhaltigkeitsziele erreichen.

### **Länderübergreifende Partnerschaft**

Zudem hat ein Konsortium aus 13 Partnern eine Vereinbarung unterzeichnet, die über die Realisierung des T-Stücks hinausgeht. Gemeinsam bekräftigen die deutschen und niederländischen Partner ihren Beitrag zum Aufbau einer regionalen Wasserstoffinfrastruktur in Twente. Ziel ist eine flächendeckende Versorgung der Region mit Wasserstoff sowie eine Vertiefung der

länderübergreifenden Zusammenarbeit. Die Unterzeichnung fand auf dem Twente Safety Campus in Enschede statt. Hier entsteht unter dem Namen „HyField“ in Kooperation mit Cogas ein neuer Test- und Ausbildungsstandort für Wasserstoff, der im Sommer 2026 den Betrieb aufnimmt.

\*Das gesamte Konsortium setzt sich aus den folgenden Partnern zusammen: Municipality of Enschede, Municipality of Almelo, Municipality of Hengelo, Municipality of Oldenzaal, Industrie und Handelskammer Nord Westfalen, Oost NL, TECHLAND, H2HUB Twente, Twenteboard, Energy Strategy Twente (RES Twente), Cogas, Province of Overijssel, Thyssengas

## Über Thyssengas

Die Thyssengas GmbH ist ein deutscher Fernleitungsnetzbetreiber. Hauptsitz des Unternehmens, das im Jahr 2021 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hat, ist Dortmund. Thyssengas betreibt ein rund 4.400 Kilometer langes Gasnetz – zum Großteil in Nordrhein-Westfalen, einzelne Leitungen aber auch in Niedersachsen. Darüber werden sowohl nachgelagerte Verteilnetzbetreiber als auch Industriebetriebe und Kraftwerke versorgt. Für die klimaneutrale Zukunft setzt Thyssengas auf den gasförmigen Energieträger Wasserstoff. Der Dortmunder Netzbetreiber engagiert sich dazu in zahlreichen Initiativen. Gleichzeitig investiert er gezielt in die Umstellung seines Leitungssystems, um einen schnellen Wasserstoff-Hochlauf als Teil der Energiewende möglich zu machen. An acht Standorten im Netzgebiet beschäftigt das Unternehmen aktuell rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.